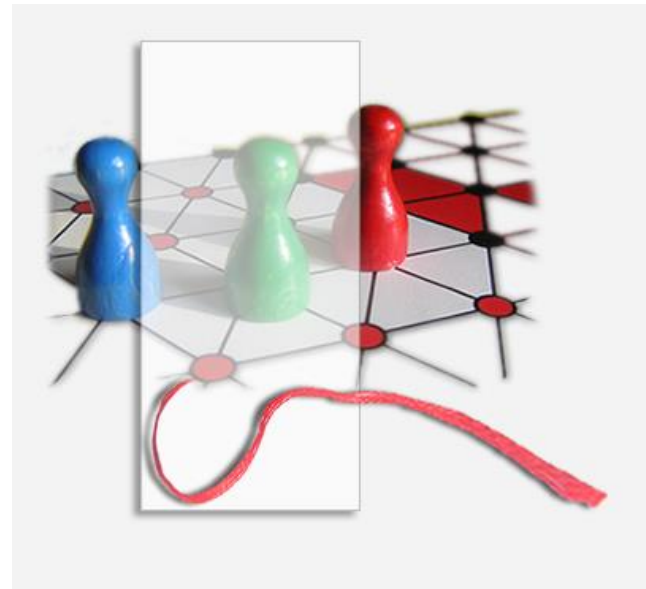


## Kommunale Prävention – horizontal und vertikal koordiniert



Prof. Dr. Martin Hafen  
Sozialarbeiter und Soziologe  
*Institut für Sozialmanagement,  
Sozialpolitik und Prävention*  
martin.hafen@hslu.ch

Referat anlässlich der Tagung «Bessere Prävention dank Koordination» der  
Städteinitiative Sozialpolitik, Aarau, 12. Mai 2023

## Systemtheoretische Vorbemerkungen

System als Differenz von System und Umwelt

Biologische, psychische und soziale Systeme

Strukturaufbau und Selbstorganisation

Der Aufbau dysfunktionaler Strukturen



## Zentrale Aspekte der Prävention

Probleme und Folgeprobleme

Risiko- und Schutzfaktoren

Zielsysteme und Zielgruppenfaktoren

Methoden und Massnahmen



## Die Lebenslaufperspektive als Orientierungsrahmen

Die Veränderung der Problemlagen und der Einflussfaktorenkonstellationen

Übergänge als Phasen mit erhöhtem Risiko

Zielgruppengerechte Ausrichtung der Prävention



## Die unterschiedlichen Akteur:innen der Prävention

Die Ebene des individuellen Handelns

Die Ebene des organisationalen Handelns

Die Ebene des professionellen Handelns

Die Ebene der spezifischen Programme

Die Ebene der Politik



Hafen, M. (2015c). Zur Bedeutung professioneller Arbeit im Kleinkindbereich – ein Grundlagenpapier mit Blick auf theoretische Überlegungen, empirische Evidenz und erfolgreiche Praxis. Luzern: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit.

Referat Martin Hafen, 12. Mai 2023

## Institutionelle Vernetzung der Angebote als Grundlage

Koordination der präventiven Angebote

Austausch von Fachwissen und Expertise

Einbezug von anderen Verwaltungsbereichen

Orientierungshilfe für die Nutzer:innen

Begleitung von Übergängen



## Personenzentrierte Vernetzung

Das Problem der Erreichbarkeit

Fachleute als Früherkennungsinstanzen

Begleitung durch «Casemanagement»  
Vertrauen und Ressourcenorientierung

**Aktuelle/mögliche Anwendungsgebiete**  
Familienzentrierte Vernetzung im Frühbereich  
Weiterführung im formalen Bildungssystem  
IIZ im Bereich der Arbeitsintegration  
Personenzentrierte Vernetzung im Altersbereich



## Empfehlungen zum Aufbau der Vernetzungsstrukturen

Aufbau Top down und bottom up

Einbettung in vorhandene Strukturen

Intersektorale Verantwortung

Regionen statt Kommunen

Qualitätssicherung und Evaluation

Ganzheitliche Strategie





## Erfolgsfaktoren aus der Netzwerkforschung

### Verankerung im Gemeinwesen

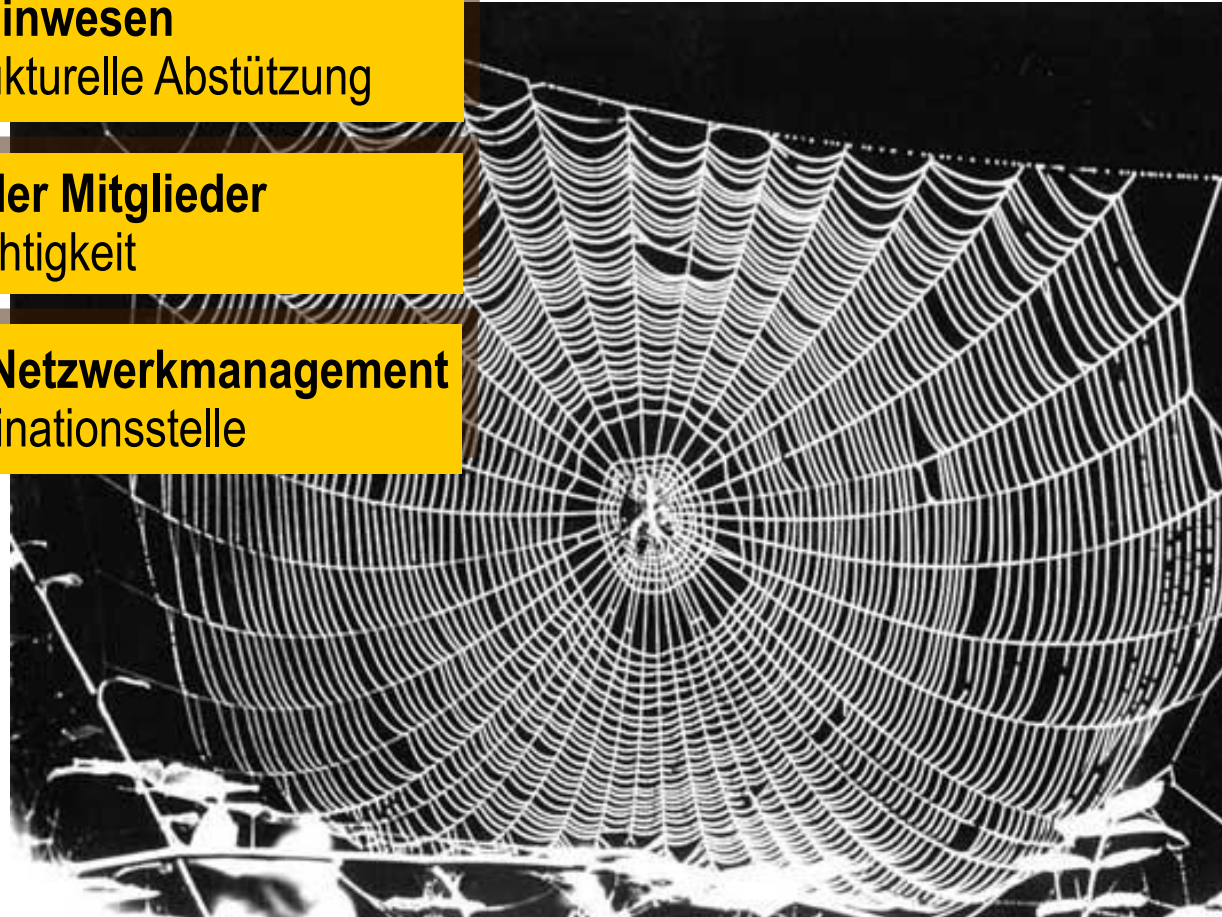
Finanzielle und infrastrukturelle Abstützung

### Der Integrationsgrad der Mitglieder

Transparenz und Gerechtigkeit

### Integrationsgrad und Netzwerkmanagement

Einrichtung einer Koordinationsstelle



Turrini, A.; Cristofoli, D.; Frosini, F.; Nasi, G. (2010): Networking Literature about Determinants of Network Effectiveness. Public Administration Vol. 88, No. 2, 2010: 528–550.

## Fazit

Horizontale und vertikale Koordination schafft Synergien für Angebote und Allgemeinheit.

Besonders wichtig ist die personenzentrierte Vernetzung für mehrfachbelastete Personen.

Nachhaltige Vernetzung ist auf angemessene Strukturen und Ressourcen angewiesen.

Der Aufwand ist nicht zu unterschätzen, aber er zahlt sich aus.



Ich danke für die Aufmerksamkeit